

Theater und Musik.

Stadttheater.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Ordnung: Susanne Stolz vom Stadttheater in Posen.
Geleit der Bogler: Herbert Stolz vom Stadttheater in Erfurt.

Friedrich von Telramund: Kammergänger Schwarz.

Als Dritter im Bunde der Götter ist nun mit vorstehend auch unser beliebter Bassist Schwarz angeführt worden, obwohl er dem heimischen Ensemble angehört, dem er hoffentlich auch erhalten bleibt. Ich habe Herrn Schwarz gemeinschaftlich mit den Göttern des Hades als das Herdenbariten noch gesehen ein Gastspiel im Fache des Herdenbariten und — wahrlich sehr erfolgreich! Man merkte es vieler, in dem — wahrlich gehaltenen — Körperbau des herabstehenden, schlaffen Gesichts, dem wir sie verdanken, nicht zu Gesagen an, daß der Künstler, dem wir sie verdanken, nicht zu dem in der Regel die Innegabe einer breiteren, rühmlichen Linie nach der darstellerischen Seite verknüpft ist (was in der Natur des Bassisten ein solches liegt), daß diese Linie der temperamentvollen, durchleuchteten Wiedergabe einer heftigsten Redenfigur hinderlich sein könnte, schmanden schon in der ersten Szene, in der Friedrich von Telramund als Kläger wider Elsa vor den König trat. Kraftig lag in dieser Sprache und furchterliche Entschlossenheit, und Kraftvoll noch auch dieses prächtige, klare Organ in den Entschlossenheiten — gleichsam als feste Telramunds Stimme plattisch aus dem großen Klangkörper hervor — von allen ab. Endlich lag man auf unserer Bühne wieder den Telramund so, wie ihn Wagner gewollt — unter dem suggestiven Einfluß des Gedrucks, ähnlich wie Tristan unter der Einwirkung des Zaubers, oder wie Wotan unter der Macht des Verhängnisses... Es kann gar nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß der herabstehende Graf kein gewöhnlicher Bühnenintrigant ist, als der er leider so oft mit zersäufeltem Rindfleisch auf die Bühne gestellt wird. In dem „Richard Wagner-Jahrbuch 1908“ wird von Robert Weich mit seinem Verständnis für das Problem dieser Figur auf das verzeirte früherer Auffassungen in der Telramundpartie hingewiesen. „Telramund gehört“, so heißt es dort, „bei auf Einfluß, Macht und Besitz gestellten, mittelalterlichen Welt an; aber ein Zug nach höherer Lebensgestaltung, der sich bei König Heinrich zu dem überhöhtigen Verlangen nach dem richtigen Rechte steigert, steht doch auch in ihm; sein Egoismus drängt nicht sowohl auf die Macht als auf die Ehre, die Reputation unter Leinestgenossen.“ In Wagners Sinn freilich auch eine Abweisung von dem unmittelbaren, auf Eise begründeten, menschlichen Gefühle. Die Rücksicht auf eine Ehre macht den hilflosen, grenzenlos bestimmbaren, schuldlosen Mann mittraulich gegen die schwer beschuldigte Elsa und führt ihn in Ortruds Arme; ermarket sie doch von ihrem alten Fürstentum eine neue Blüte, deren Glanz den künftigen Gemahlin überstrahlen soll; als er die Anläge erhebt und Lohengrin mit halbem Glauben gegenübertritt, muß er mit einem warnenden Gefühle kämpfen; doch die „Ehre“ hält ihn fest, bis der Ausgang des Gottesgerichtes sie gründlich zerstört; diese tragische Konsequenz auf Grund des ersten Schrittes von dem geraden Wege des reinen Gefühls ab erinnert uns an Wotan, erinnert aber auch an Jolsens Selben; auch diese „Interessiertheit“ trägt den Keim ihres Verderbens in sich.“

Richard Wagner wendet in dem Wort „Ehre“: („Herr Gott, nun verlaß meine Ehre nicht“, und an andere Stelle: „mein Ruhm und Ehr“ ist ihm“ — Akt 1; nachher: „Durch dich muß ich verlieren mein Ehr“, all meinen Ruhm...“

— Akt 2) eine besondere musikalische Bronzierung an, und Herr Schwarz hatte die stimmliche Kraft und Ausdauer, dieser Pflicht des Meisters besondere Sorgfalt angedeihen zu lassen. Somit eine Gesamtleistung, die getrennt diejenigen aller anderen Mitwirkenden in den Schatten stellen mußte. Wir lassen uns häufiger Auszüge dieses Künstlers in sein altes Fach gern gefallen.

Für unsern Bassisten war Herr Stolz aus Erfurt als König eingeprungen. So viel ich weiß, singt der Sänger in Erfurt Basspartien und ist auch für dieses Fach nach Frankfurt verpflichtet, woraus sich ergibt, daß er den Ansprüchen für seriöse erste Basspartien nicht ganz gewachsen ist. Immerhin soll seine gelungene Sicherheit — wenn ihm auch ein solches Tempo im ersten Akt lieber zu sein ist — anerkannt sein. Doch er im 2. Akte fozierete, sei es schuldig, denn, wenn alles auf der Bühne des forcierten liehe, braucht sich ein allein nicht in die Götter zu lassen und wenn der Dirigent ein Faible für hochgehende, wilde schäumende Orchesterorgien und stürmische Tempi hat, wie gefehlt Herr Moritz, dann ist das an; man forciert — nolens volens!

Für die hochdramatische Sängerin unserer Oper, Fräulein Breßmann, die uns mit Ablauf dieser Spielzeit verläßt, ist Frä. Susanne Stolz vom Posener Stadttheater in Aussicht genommen, vielleicht auch schon engagiert. Wäre das der Fall, so hätte die Direktion keinen Mißgriff getan! Denn das ausgezeichnete dramatische Empfindungsvermögen, die musikalische Charakterisierungskraft, über die die noch sehr jugendliche Künstlerin verfügt, die Geschicklichkeit der Vortragsweise und die Sittlichkeit und Einheit sprechen von großem, noch entwicklungsfähigem Talent, dessen Domäne allerdings die Wagneroper werden dürfte.

Die Stimme ist von großem Umfange, ergiebig in der Tiefe und noch tragfähiger in der Höhe, was in dem langen, ohne die leiseste Ermüdung durchgeführten Zwieling des 2. Aktes sehr gut hörbar war. Neigung zum Forcieren, wodurch die Höhe manchmal die Feinheit verliert, ist allerdings vorhanden, aber das mezza voce in der Mittelstimmigkeit und die geschickten Uebergänge verateten eine solch hohe Geisteskultur, daß dieser Mangel in guter Schule bald verschwindet.

Das getrennt vorübergehende hörbare Tremolo kann als Manko über haupt nicht gebucht werden; denn in jedem Engagementsspiel wird aus leicht erklärlichen Gründen tremoliert; es soll allerdings auch Leute geben, die nach jahrelanger Tätigkeit an ein und derselben Bühne dieses Fehler nicht los werden können! Zu diesen gehört aber eine Sängerin mit demart großen und jugendlichen Stimmmitteln, wie sie Frä. Stolz besitzt, höchstwahrscheinlich nicht.

Der Chor war auch getrennt nicht an Tugenden reich.

Wilhelm Georg.

Konzert

von Alexander und Bili Pechtschikoff (Violine) und Paul Goldschmidt (Klavier).

29. November 1911.

Mit einem vornehmen Programm, das auch in der künstlerischen Ausführung von hoher Stufe hand, festhalten und begeisterten das Ehepaar Pechtschikoff und Goldschmidt in ihre musikerische Leistung. Gleich die herrliche Brahms-Sonate in D-Moll Op. 108 Nr. 3 war in ihrem gesammten, musikalischen Zusammenpiel bemerksamer. Beide Künstler ließen — Pechtschikoff seiner Wundergabe und Goldschmidt seinem Besten — schöne Töne ab und jeder war in der Darstellung feiner und großer Momente, an denen Brahms gerade in der genannten D-Moll-Sonate reich ist, Meister. In M. Bruchs neuem Opus Koncertstück Op. 84, das gute, melodische Musik enthält, die aber etwas rhapsodisch, fast wie Programmstück annimmt und im ganzen den Eindruck macht, als wenn ein verzweifeltes Gemüt nach langem Kampfe Ruhe sucht und findet, bot Pechtschikoff gleichfalls hervorragende Taten. Daß in der Mitte des Stückes Bruchs berühmte Arie des Hoffmanns durchdringt, heimelt in der Form, wie dies Bruch wohl unbewußt hat, den Kenner an, weil er wortvollen Be-

kannnt mit besonderem Interesse begegnet. Eine neue Sings-Gerabe Op. 92 Nr. 2 erregte durch manch schöne melodische Linie und Harmonieführung, besonders aber durch die geschickte und gleichmäßig dankbare Behandlung der beiden Soloviolen, das Interesse. Von den fünf Sätzen ist besonders der zweite Satz (Andante), in dem beide Violinen einen mehrstimmigen, religiösen Gesang anstimmen, der sich am Schluß wiederholt, der dritte Satz (Allegro), der wie ein Scherzstück klingt, und der vierte Satz (Adagio), der einem hohen Liebes-Zwieling gleicht, wert- und reich, aber nicht gerade immer originell. Das Zusammenpiel des Ehepaars Pechtschikoff war technisch so gleichmäßig bedeutend und warm gefimmt, daß es eine besondere Freude war, zuzuhören. Zum Schluß spielte Herr Pechtschikoff die Liszt'sche Melodie so fließend und golden im Tone und den rhythmisch pendenden „Danke stans“ von Krenn so virtuos, daß das Publikum zu endlosem Beifall hingerufen wurde. Als Zugabe folgten zwei Etüden von Dargla für Violine allein. Die erste klang wie ein melancholischer russischer Zwieling aus dem bekanntesten temperamentvollen Nachsch, die Kunst Pechtschikoffs nochmals ins hellste Licht setzten. Herr Goldschmidt war in sämtlichen Begleitungen ein würdiger Partner, nur oftmals etwas gar zu „persönlich“. Gerade das persönliche, eigenartige, musikalische Ansehen, vereint mit tabellarischer Technik und bis auf wenige gar zu harte Momente mit schöner Tonkunst, haben die B-Moll-Sonate von Chopin erfolgreich zur Höhe gebracht. Auch dem Pianisten wurde reich, verdienter Beifall zuteil.

Bruno Heydrich.

Kunst und Wissenschaft.

Hallecher Kunstverein.

29. November 1911.

Im Auditorium maximum der Universität fand gestern abend ein Vortrag des Herrn Karl Scheffler, Berlin über „Die Entstehung eines Stils in der modernen Malerei“ statt.

Der fleißige, grübelnde Geist unserer Kulturperiode begnügt sich nicht mehr mit dem Vorhandensein einer Kunstrichtung, sondern verlangt eine Begründung, eine Rechtfertigung unseres künstlerischen Empfindens. Diese Bestrebung, welche mit der Aufstellung von Kunstgesetzen endigt, rief unter den Anhängern der einzelnen Kunstrichtungen Kämpfe hervor, welche an Heftigkeit und Erbitterung den schärfsten politischen Parteikämpfen gleichkamen. Moral und Religion, die in diesen Kampf hineingezogen wurden, schützten die Lebensformen dermaßen, daß die ganze Kunstwelt schließlich in zwei feindlichen Flammen aufloderte. Es war ein Kampf zweier Weltanschauungen, der bis zur Vernichtung der einen geführt werden mußte. Denn auch noch immer einige Schrammeln haften, so hat im wesentlichen dieser Kampf doch mit dem Siege der einen Kunstrichtung sein Ende gefunden. Der Impressionismus hat sich mit dem Erwachen neuer Kunstempfindungen allgemeine Anerkennung erungen. Wie jede Kunstrichtung, so ist auch der Impressionismus der Reflex einer großen geistigen Bewegung, hervorgerufen durch die Grundkräfte unseres kulturellen Stadiums. Wo liegt für den Impressionismus in der Malerei dieser geistige Hintergrund? Wie find wir in der impressionistischen Epoche hineingewachsen? Ein Zeitalter, das durch Männer wie Spengler und Darwin im Zweifel an aller bisherigen Naturerkenntnis groß geworden war, bürdete sich in revolutionärer Entbehrung an allem Bestehenden, an allem Sokratischen-Gewordenen auf. Das Konventionelle, der Idealismus wurde gestürzt und an seine Stelle trat eine Weltanschauung in Funktion, die ihre seelische und körperliche Erkenntnis nur noch auf das Gebiet der Materie und Kraft lenkte. Die Folge hiervon war, daß wir uns eines Tages auf einem laßen Planeten sahen, der für uns keine künstlerische, sondern nur noch stoffliche, kinetische Bedeutung hatte. Unser fünfziges Fragen mühten wir mit einer jetzt gütlicher gewordenen Welt bezahlen. Dieses nur noch in naturwissenschaftlichem Erfindungsgrad degeternde Dasein bedeutete für die Malerei das große Erlebnis, das jeder neuen Kunstrichtung vorangeht. Und jetzt konnte ein neues Kunstleben

Ravon-Seife eine neuartige Haushaltsseife von fabelhafter Waschkraft.

Die Ravon-Seife wird nach einem ganz neuen Verfahren gewonnen. Bekanntlich sind die Seifen, die jetzt meistens zur Wäsche benutzt werden, mit Hilfe von Natronlauge oder Soda hergestellt. Es sind das die sogenannten Kernseifen. Die Ravon-Seife ist dagegen eine Kaliseife.

Schon seit undenklichen Zeiten ist den Seifensiedern bekannt, daß Kaliseifen die weitaus besten für alle Haushaltszwecke sein würden, nur gelang es lange nicht, solche Seifen in festen Stücken zu erzeugen. Nach langjährigen Versuchen ist es uns nun endlich gelungen, reine Kaliseifen ohne fremde Zusätze in dauernd festen Stücken herzustellen und wir bringen unsere Seife unter dem Namen Ravon-Seife in den Handel.

Die großen Vorzüge der Ravon-Seife bestehen vor allen Dingen darin, daß sie die Wäsche nicht angreift und die Farben schont. Dabei ist die Seife von einer sehr großen Ausgiebigkeit, die sich schon bei ganz leichtem Aufstreichen in der mächtigen Schaumbildung zeigt.

Wir haben die Ravon-Seife, ehe wir sie in den Handel brachten, Hunderten von Hausfrauen zum Probieren in ihrem Haushalt gegeben, und es wird einstimmig die enorme Waschkraft der Seife, sowie die große Schonung der Wäsche und der Farben gepriesen. J. V. behalten Wollwachen, die sonst so leicht einlaufen und verfilzen, ihre ursprüngliche Form, Farbe und Elastizität. Auch wird gerühmt, daß die Waschkraft mit Ravon-Seife auffallend bequem und für die Haut angenehm sei. In einem Versuch wählte man besonders verschmutzte Wäsche oder empfindliche Stoffe wie Wolle und Seide.

Preis pro Stück 20 Pf. Jetzt überall erhältlich.

Ravon-Werke Dresden.

entsehen, mit ganz neuen, aus unserm naturwissenschaftlichen Empfinden heraus geborenen Momenten und Gesichtspunkten. Mit einem Schlags wurde das hinfällige Auge der kosmischen Wirkungsgegenstände geöffnet. Eine nie gekannte ästhetische Wirkung offenbarte sich in dem Gesichtsausdruck von Luft, Licht und Raum. Ein neues Augenleben begann, das nicht mehr in idyllischer Kinderamantik seine Befriedigung suchte, sondern in einer Aufregung, welche alle Dinge als Träger einer Stimmung charakterisierte.

Keine Gedankenankunft will der Impressionismus und so erklärt es sich, daß er gegen die Herrschaft der Literatur in der Malerei entscheidend vorging.

Die impressionistische Darstellungsweise soll vergessen lassen, wie die Dinge sind, sie soll zum Ausdruck bringen, wie die Dinge wirken. Das Verhältnisleben der Farben, Licht und Schatten, Luft und Raum, das sind die charakteristischen Hilfsmittel des Impressionismus. Ihm haben wir es zu danken, daß unser ästhetisches Empfindungsleben eine Vertiefung erfahren hat, die es auf seiner Kulturstufe befestigen konnte.

Nach Schluß des mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrages fand eine Vorführung von Lichtbildern statt, an welchen der Redner seine theoretischen Kunstanschauungen in äußerst interessanter Weise erläuterte. E. V.

## Luftschiffahrt.

### Cödlcher Fliegerunfall.

Wiener-Neustadt, 29. Nov. Der Flieger Mosca aus Triest, der heute als Passagier an einem Fluge des Oberleutnants Ritterer teilnahm und infolge unglücklicher Landung des Flugzeuges aus seinem Stige 15 Schritte weit fortgeschleudert wurde, blieb tot liegen. Oberleutnant Ritterer ist schwer verletzt.

## Vermischtes.

### Ueberschwemmungen in Frankreich.

Paris, 30. Nov. Aus verschiedenen Teilen Frankreichs werden Ueberschwemmungen gemeldet. So hat besonders die Rhone großen Schaden angerichtet. Dieser Strom zeigte bei Caberouise innerhalb 24 Stunden eine Steigung von 1,20 Meter, in Avignon 2 Meter, so daß

man den kommenden Tagen mit großer Besorgnis entgegenzusehen. Im Departement Gard ist die Garonne aus den Ufern getreten. Die Einwohner von Comps mußten in die oberen Stockwerke der Häuser flüchten.

### Erdbeben.

Paris, 30. Nov. Vorgefien abend gegen 10 Uhr wurde in Vesoul und Umgegend ein Erdbeben von vier Sekunden Dauer verspürt. Die Bevölkerung wurde von einer Panik ergriffen, die Leuten flüchteten aus den Häusern und verbrachten die Nacht im Freien. — Dieses Erdbeben steht wahrheitsgemäß im Zusammenhang mit dem in verschiedenen Teilen Europas, besonders in Spanien und Portugal in letzter Zeit verspürten Erdbeben.

Sämtliche Hütten der Wälscher Alm erschossen. Aus Graubünden meldet der Draht: In Malin (Kärnten) wurden drei Burgen verhaftet, die sämtliche Hütten der Wälscher Alm erbauen und zahlreiche Gegenstände fortgeschleppt.

Zwölf Stunden lebendig begraben. Aus Schiering in Niederbayern meldet ein Telegramm, daß dort ein Bahnarbeiter, der beim Brunnengraben verschüttet worden war, nach zwölfstündigem Begraben lebend und ohne besonderen Schaden erlitten zu haben, wieder zutage gefördert wurde.

Untergang. Der norwegische Dampfer „Sangholman“ ist auf der Fahrt von Wöföf nach der Elbemündung im Sturm in der Nordsee mit der ganzen Besatzung untergegangen.

Veruntreuungen. In Nibkau im Kreise Glogau wurden in der Verwaltung der Spar- und Darlehenskasse Veruntreuungen entdeckt. Der Fehlbetrag soll sich der Summe von 200 000 M. nähern.

Selbstmord einer Sechzehnjährigen im Gefängnis. Die 16jährige Luch wurde in Kolberg wegen Kindesmordes verhaftet. In der Untersuchungshaft bezog sie sich in Selbstmordabsicht mit Petroleum der brennenden Zellenlampe und starb an den erlittenen Brandwunden.

## Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 29. November 1911.

Hugoboten: Der Regiearbeiter Paul Dertel, Gutenberg, u. Emma Lentz, Trothaerstr. 75. Der Schlosser Wilhelm Schade, Leipzig, u. Emma Dauer, Friedr. Str. 27. Der Tischlermeister

Otto Behler, Beelenstr. 1. Berta Koth, Gabelsbergerstr. 19. Der Schmied Franz Strauß, Brudersstr. 5. U. Friederike Holten, Blumenh. 23. Der Sergeant vom Bez.-Kommando Paul Braunsdorf u. Alice Jummel, Rich. Wagnerstr. 19.

Geheliehungen: Der Kellner Hermann Thier, Charlottenburg, u. Martha Schirmer, Gr. Wallstr. 45. Der Bauarbeiter Friedrich Meyer, Gabelsbergerstr. 5, u. Emma Wegner, Dolau. Geboren: Dem Kapitänleutnant a. D. Kurt Einbeil 6. Döllingstr. 88. Dem Glaser Wilhelm Schöberg 5. Hans, Gr. Wallstr. 88. Dem Arbeiter Walter Köpfer 7. Hermann, Gabelsbergerstr. 5. Dem Bauarbeiter Richard Hüft 7. Richard, Triftstr. 5. Dem Eisenbahnführer Hugo Ruhnmann 7. Richard, Gubenstr. 14. Dem Redakteur Wilhelm Koenen 7. Johanne, Poststr. 78.

Geborenen: Des Arbeiters Karl Schnabel 8. Karl, 9. Mon., Eichenborstr. 20. Die Ehefrau des Oberleiters Wilhelm Schmidt, Marie geb. Harrig, 48 J., Clearystr. 1.

Halle-Süd, 29. November 1911.

Geheliehungen: Der Straßenbahnschaffner Otto Elbert, Ammendorf, u. Ella Reich, Lindenstr. 75. Der Heizer Wilhelm Kahl u. Anna Schuber, Marthstr. 12.

Geboren: Dem Schneider Emil Hoff 5. Gerhard, Wegscheiderstr. 9. Dem Kolportagebuchhändler Karl Döbel 7. J. J. Wörmlingstr. 6. Dem Gehilfenführer Karl Alt 7. Erna, Schmeerstr. 15. Dem Gattin Otto Paul 7. Werner, Gabelsbergerstr. 51. Dem Sattler Franz Degner 5. Helga, Bernstr. 15. Dem Postboten Karl Otto 5. Kurt, Holzdammstr. 5. Dem Berufsberatungsrat Emil Eise 5. Herbert, Schwefelstr. 28.

Geborenen: Die Witwe Berta Albrecht geb. Bodenmann, 76 J., Martinsberg 24. Der Gattin Karl Gutfahr aus Dietzenberg, 44 J., Klinck. Des Arbeiters Rudolf Krah 5. Rudolf, 3 J., Schützenstr. 23. Des Maurers Wilhelm Veiberich 5. Bernhard, 3 Mon., Torstr. 66. Der Oekonomierat Richard Wöllmer aus Erfurt, 66 J., Pringensstr. 11.

### Auswärtige Aufgebote:

Der Schmied D. P. Glien, Döllingstr. u. B. A. Bernide, Leimbach, Der Schlosser F. M. Pfeifer, Halle a. S., u. Luise Koch, Schönefeld.

Zur Ernährung der Säuglinge dient, wo Muttermilch nicht vorhanden ist, am besten mit Wasser entsprechend verdünnte Kuhmilch, welche man zur Erweichung der gleich leichten Verdaulichkeit und Nährhaftigkeit, wie die Muttermilch, mit „Rufel“ vermischt. „Rufel“ bewahrt die Kinder auch vor Magen- und Darm-Erkrankungen.

# Marke Asbach „Ural“ echter alter Cognac

Deutscher Cognac.

## Das alte Lied

Wenn wir tagtäglich das Jenseits essen oder trinken, so besteht die Gefahr, daß uns das Gerüchlich wird und sich das Verlangen nach einem Wechsel einstellt. Bei dem täglichen Genuß von wirklich gutem Cacao — Van Houtens Cacao — stellt sich das Bedürfnis des Wechsels nicht ein, weil Aroma und Wohlgeschmack bei dieser Marke sich in höchster Entwicklung vorfinden. Hierzu kommt noch der große Vorteil, daß Van Houtens Cacao keine schädliche Einwirkung auf die Konstitution ausübt, daß es leicht löslich und vor allem leicht verdaulich ist. Man halte sich an die Marke Van Houten. Sie ist im Gebrauch sehr ausgiebig und daher auch billig.

## Offene Stellen

Männliche.

Spezial-Erweiterung unserer Organisation suchen wir für die Stadt

## Halle a. S.

nach einem tüchtigen Generalagenten mit guten Beziehungen zu besseren Kreisen. Besondere Aussicht auf Bedienung. Tüchtiger Konfektionskraft nach festem Einkommen bewilligt werden. Discretion zugesichert. 918

## Karlruher Lebensversicherung a. G.

Schrift 1911: Versicherungsbestand: 739 Millionen Mark.

## Seefisch-Verkauf

in sämtlichen Filialen der

### Kieler Fischbörse.

Täglich Niefese-Zufuhr in blutfrischer Ware.

Empfohlen als besonders preiswert:

Schellfisch	1 Pfd. 18 Pl.	See-Aal ohne Kopf	1 Pfd. 35 Pl.
Seelachs ohne Kopf	20	Bratscholle	25
Rabeljau	22	Bratierliche Karbonade	30

Kochrezepte gratis.

## Blutfrische grüne Heringe Pfd. nur 15 Pfg.

Reiner Inhalt:

Bücklinge	1 Kiste Mk. 1.15	Hering 1. Gelee 1 Pfd.-Dose	35 Pl.
Sprotten	0.75	2	70
Fetter geräuch. Lachs	1/4 Pfd. 20 Pl.	4	1.20 Mk.

Oelsardinen, nur la. Qual., Dose 40, 50, 75, 90 Pl., 1.20 u. 2.20 Mk.

## Kieler Fischbörse, Obere Zeisigerstr. 42.

Telephon 3917. An der Wörstische 5. Billigste Bezugshalle für Händler und Private, auch in ff. Marinaden und Räucherwaren. 1010

## Glänzende Existenz

findet sich. Ger durch Uebernahme einer (1018)

## Verwand-Filiale.

streng reelle Sache, pall für jedermann, ganz gleich, ob in Stadt od. Land wohnh. Laden und Geschäftsmann nicht nötig. Das Geschäft wird von uns kompl. einger. d. Große Declame auf unsern Köhen. Sei. gr. Umf. u. gut. Verdienst u. Anhang. An Nebenwerb. zu betreibl. Ausf. gratis u. franco. Offerten u. N. 1392 D. an Dausch & Co., Köln.

## Weibliche.

Suche für sofort ein jung. Besseres

## Mädchen als Aufwartung

von mittags ab, besonders f. kleines Kind. Vorkellung vormittags. Frau Dr. Seydel, Hlstr. 13, 11.

Suche für sofort oder 1. Jan. 1912 ein junges

## Mädchen

aus besserer Familie zur Erlernung der Landwirt. ohne gegenseitige Vergütung. Mädchen vom Land bevorzugt. Max Hagenmann, Gutsbel, Mädeling b. Wülsteln, Bez. Halle.

## Stellen-Gesuche.

Männliche.

## Relterer Betriebstechniker

mit reichen prakt. Erfahrungen im allgem. Maschinenbau. Werkzeugmaschinenbau, genöhl. Renner des Glanz, Gelbglanz und Armaturen. Hat u. f. in Halle, Leipzig u. Altorbiseln, für jeden malinellen Betrieb angepaßt. sucht unt. best. Anpr. per sofort oder später Stellung. Off. Offert unt. W. 9931 an Maschinenist & Vogler, A.-G., Halle a. S.

## Das Pianola bedeutet

händig wechsellnde musikalische Genüsse, weil man mittels Pianola sämtliche Klavierkompositionen der Welt spielen kann, und man spielt sie selbst nach eigener Auffassung mit labellem Vortrag. Das Pianola-Reperoire mit seinem unerschöpflich. Schatz an Klängen der Musik, Opern, Tänzen. Jedem wird jedem Geschmack gerecht, so daß das Pianola ein Quell unsagbaren Vergnügens ist, das Musikliebhabern lauter und den Geschmack verfeinert. — Man verlange Prospekt.

[1911

## B. Döll, Pianos.

Vertret. v. Blüthner, Nach, Sted, Steinway & Sons.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34.

Telephon 655.

## Thüringer Kraftbrot

groß u. wohlkondensiert empfiehlt täglich frisch

## Paul Weber Nachf., Glandauerstr. 62.

Telephon 1588.

## Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschinen, Besondere Fertigkeiten

Mündlichkeit, Stenographie u. a. Hlstr.

## Hallische Schreibstube.

Gewandtheit, Unternehmung, Beschäftigung Stellenleiter, Klipp

kräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage

auch in Haus und nach auswärtig. 1670

Karlstr. 16. Fernsprecher 2794.

## Multatull (Eduard Douwes-Decker)

oder die Kaffee- u. Pfeffer-Feinzerlegungen der Niederländischen Handels-Gesellschaft.

## Max Havelaar

Mit einer Einleitung und dem Witz des Verfassers

Gesetzt 1 W. in Zeilenab. 138 Pl. in bestem Einband 1.75 Mk.

in eleg. charakteristischen Geschnitten 2.25 Mk.

Mancherlei Vorlesungsmittel in unseren deutschen Kolonien

machen dieses Buch aus „Multatull“ heute geradezu aktuell.

Nicht wie man Bücher sonst aufzuerstehen ließ, wurde es bei

seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine

Lot, die eine neue Ära involviert. „Wie ein Blitzstrahl“ wurde

es ein Schandenspiel durch das Land“, so charakterisierte

in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des

Buches durch das Publikum.

Halle a. S. Otto Hendel.

## Für Aerzte! Heilanstalt

Mein als

eingerichtetes Haus, 2 Operationsräume, Röntgen-Dunkelkammer,

Gas-, elektr. Licht, Zentralheizung und Garten — Stadtmiete 1908

umständlicher billig zu verkaufen, Antragen an

Frau Dr. Schomburg, Halle a. S., Halberstädterstr. 2, III. F.



**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Beschluß.**

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Halle a. S., Wittkindstr. 1, belegenen, im Grundbuche von Weichseln Nr. 12, Bl. 154 auf den Namen des Weichselners Friedrich Wilhelm Lampe eingetragenen Grundstücks wird einmütig ein- gerufen auf den 31. Januar 1912 bestimmten Termin fällt weg. Halle a. S., den 27. November 1911.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

**Marktpreise**

der Woche vom 19. November bis 25. November 1911.

Gegenstand	Verkaufs- Einheit	Hochst. Preis		Niedrigst. Preis		Durchschnitt d. Woch. Preis	
		11	12	11	12	11	12
Weizen	gut	19 70	19 35	19 40	19 15	19 40	19 15
	mittel	18 80	18 20	18 20	18 20	18 20	18 20
	gering	18 50	18 20	18 20	18 20	18 20	18 20
Roggen	gut	18 50	18 20	18 20	18 20	18 20	18 20
	mittel	17 90	17 10	17 10	17 05	17 05	17 05
	gering	22 00	21 75	21 75	21 90	21 90	21 90
Gerste	gut	22 00	21 75	21 75	21 90	21 90	21 90
	mittel	21 00	20 75	20 75	21 00	21 00	21 00
	gering	20 50	20 25	20 25	20 20	20 20	20 20
Hafer	gut	19 10	18 60	18 60	19 00	19 00	19 00
	mittel	18 10	17 60	17 60	18 00	18 00	18 00
	gering	17 10	16 60	16 60	17 00	17 00	17 00
Kartoffeln (Weißer)	gut	45 00	44 00	44 00	45 00	45 00	45 00
	mittel	40 00	38 00	38 00	40 00	40 00	40 00
	gering	35 00	34 00	34 00	35 00	35 00	35 00
Speisebohnen	gut	50 00	48 00	48 00	50 00	50 00	50 00
	mittel	45 00	44 00	44 00	45 00	45 00	45 00
	gering	40 00	38 00	38 00	40 00	40 00	40 00
Linsen	gut	50 00	48 00	48 00	50 00	50 00	50 00
	mittel	45 00	44 00	44 00	45 00	45 00	45 00
	gering	40 00	38 00	38 00	40 00	40 00	40 00
Kartoffeln, neue	gut	5 50	5 00	5 00	7 00	7 00	7 00
	mittel	4 50	4 00	4 00	5 00	5 00	5 00
	gering	3 50	3 00	3 00	4 00	4 00	4 00
Kartoffeln, alte	gut	11 00	9 50	9 50	11 00	11 00	11 00
	mittel	10 00	9 00	9 00	10 00	10 00	10 00
	gering	9 00	8 00	8 00	9 00	9 00	9 00
Hühnerfleisch (Kühe)	gut	2 00	1 75	1 75	1 80	1 80	1 80
	mittel	1 80	1 40	1 40	1 50	1 50	1 50
	gering	2 30	1 60	1 60	2 00	2 00	2 00
Schweinefleisch	gut	2 30	1 60	1 60	2 00	2 00	2 00
	mittel	2 20	1 60	1 60	1 80	1 80	1 80
	gering	2 10	1 60	1 60	1 80	1 80	1 80
Lammfleisch	gut	2 00	1 60	1 60	1 80	1 80	1 80
	mittel	1 80	1 40	1 40	1 50	1 50	1 50
	gering	1 70	1 40	1 40	1 50	1 50	1 50
Kalbfleisch	gut	2 00	1 60	1 60	1 80	1 80	1 80
	mittel	1 80	1 40	1 40	1 50	1 50	1 50
	gering	1 70	1 40	1 40	1 50	1 50	1 50
Hühnerfleisch	gut	3 40	3 20	3 20	3 20	3 20	3 20
	mittel	3 00	2 80	2 80	3 00	3 00	3 00
	gering	2 80	2 60	2 60	2 80	2 80	2 80

Halle a. S., den 28. November 1911.  
 Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.  
 1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandpreise für Fleischwaren (Kf.) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.  
 2. Die Fleischpreise beziehen sich ohne Knochenbeilage.

**Konkursverfahren.**

Über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Weichseln in Halle a. S., Negerstra. Nr. 22, Geschäftslokal, Gr. Klausstra. Nr. 17, wird heute am 29. November 1911, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Ferdinand Wagner in Halle a. S., Königstra. 15, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 29. Dezember 1911 bei dem Bericht anzumelden. Es wird zur Bechlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 22 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der ausgemeldeten Forderungen auf den 30. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hofstr. 17, Erdgeschoss links, Erdkammer, Zimmer 46, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Verwalter abzugeben, sondern die Sache zu liefern, auch die Verzinsung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen für welche sie aus der Sache abgeleitete Vorteile dem Konkursverwalter bis zum 27. Dezember 1911 Anzeige zu machen. Halle a. S., den 29. Novbr. 1911. Der Gerichtsvorsteher des Kg. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Meine diesjährige  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 ist eröffnet, ich lade zu deren Besichtigung hiermit höflichst ein.  
 Die in den Ausstellungsräumen meines Geschäftshauses zur Schau gestellten Waren sind auf grossen Tafeln übersichtlich geordnet und mit :: deutlichen Preisen versehen ::  
 = Weihnachts-Katalog steht portofrei zu Diensten. =  
**Weddy-Pönicke**  
 Leinenhaus - Wäschefabrik - Gardinen - Teppiche - Betten.  
 Leipzigerstr. 6, Part. I, II, u. III. Etage.

**Die leeren Bierflaschen**

die vergessen in Winkeln stehen bleiben, bringen der Brauerei einen empfindlich. Geldverlust

Wir bitten daher dringlich uns auf solche vergessenen Flaschen unter Angabe der Stückzahl freundlich aufmerksam zu machen, die Flaschen werden dann sofort abgeholt; die kleine Ausgabe der Postkarte oder das Ferngespräch wird dabei gerne vergütet



**Halle'sche Aktien-Bier-Brauerei**  
 u. Bernruf 75

**Hoek van Holland-Harwich England.**

Route nach  
 Halle (über Magdeburg) ab 11,05 v.m., London an 8,00 v.m. Durchgehende Korridorzüge ab Hannover, Speiser, Turbinendampfer. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale.

**Korridorzüge mit Restaurationswagen**  
 von Anieplatz der Dampfer in Harwich, sowohl nach London als auch nach York und dem Norden von England, ohne London zu berühren. Näheres durch A. E. Tisdal, General-Vertreter der Great Eastern Bahn, Domhof 14, Köln a. Rh. 150  
 Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfbahnhof in London direkt verbunden. - Näheres durch H. C. A. m e n d t, Hotel-Manager.

**Intolge Riesenfängen**  
 billige Preise, größte Auswahl.

Goldbarth Wd. 23 - 1  
 Straßschiff 23 - 1  
 Sortenschiff 23 - 1  
 Angelfisch, aller 23 - 1  
 feiner, groß u. mittel 23 - 1  
 Straßschiff 23 - 1  
 Scholle, groß 23 - 1

Schiffen ohne Kopf Wd. 24 - 1  
 Nordsee, bratter 24 - 1  
 Schiffen ohne Kopf 24 - 1  
 Notungen 24 - 1  
 Weinfische 24 - 1  
 kleine Fische 24 - 1  
 Fischweizen 100 Stück 24 - 1

**Auschnitt der 200 Pfündigen Riefenheilbutte 68**  
 Schieres Fleisch Pfund nur

Dochteiner kleiner Jander (Watzander) Pfund nur 65 - 1  
 Gletsche, wie lebend Wd. 85 - 1 Gletscheren Wd. 85 - 1  
 Lebende Karpen, alle Größen, Pfund nur 100 - 1

**Lebende Schleie, alle Größen, und Aale.**

**Gr. Ullrichstr. 58. Nordsee** Telefon 1275.

Befällige Bestellungen für Freitag mittag bitten bis Donnerstagabend aufzugeben. Ferner bitten wir höflichst um schnelle Fertigstellung unserer Boten.

**I. Halle'sche Rinderschlächterei**  
 Untere Poststraße am Platz  
 Inhaber: Richard Hammel  
 nur Magdeburgerstr. 23 (vis-à-vis Bahnhof)  
 amputiert besten Rindfleisch  
 ohne Knochen 75-80 - 1 mit Knochen 60-70 - 1

**Weihnachtsbitte.**  
 Zu Weihnachten haben aus unserer Stadt eine Anzahl Familien väter ihre Ernte in den Gefängnissen zu verbringen. Der Gefängniswärter will die Familien unterhalten und bietet darum herzlich um Geld, Kleidungsgüter und jede Art von Gaben, auch welche die Not gemindert werden kann. Wer das Bittenswort unterlassen will, wird gebeten, die Gaben unterm Schriftführer zu senden oder aber dort anzugeben, wo Gaben abgeholt werden dürfen.  
 Der Gefängniswärter  
 und die Frauenhilfe für Gefangenen-Fürsorge.  
 A. A.: Bafar u. Wd t f e, Schriftführer, Karstr. 16.

**Fellteppiche!**  
 Große Auswahl zu Fabrikpreisen bei  
 Gebr. Danglowitz,  
 Fischerplan 2.

**Wärmflaschen**  
 in Stuber und Zinn.  
 Leibwärmer empfiehlt  
**Ferd. Haassengier,**  
 Metallwarenfabr. Warfischerstr. 9.  
 - Reparaturen sachgemäß. -

40jähriger Erfolg!  
**Eau de Quinine**  
 anleisch belobend nervenstärk. Erfrischend.  
**Kräuter-Extrakt**  
 verhilft den Haaressen, verhindert die Schuppenbildung, stärkt den Haarwuchs, belebt die Nerven.  
 Fl. M. 125, Doppelfl. M. 2. - bei Oscar Ballin sen. u. Jun., Part. Leipzigerstrasse 91 u. 93.

**Flechten**  
 behaftet, welche mich durch das ganze Baden Baden u. Stadt peinigen. Nach kaum 14 Tagen hat Jader's Patent-Weichseln'sche Salbe das Uebel vollständig beseitigt. Diese Salbe ist nicht 1,50 M., sondern 100 M. wert. Verg. M. a. St. 50 Wf. (150/10) u. 150 M. (180/10) Adress: Post. Frau Jader'sche Salbe (nicht fettend u. milch) 75 Wf. u. 2 M. (in Frankfurt). Drog. u. Parfümerien erhältlich.

**Haar-Verpackung.**  
 Die Hand der Gemeine Lu- bawitz, 1800 Wf. groß, davon 100 Wf. Haar, 100 Wf. Leder u. 100 Wf. Seife, soll unter den im Termin am 16. Dezember 1911, 2 Uhr Mittags, öffentlich verpackt werden. Die Verpackung soll auf 6 Jahre verpackt werden. Die Verpackung soll auf 6 Jahre verpackt werden. Die Verpackung soll auf 6 Jahre verpackt werden.  
 Halle a. S., den 27. Nov. 1911.  
 Der Jagdverwalter.  
 J. B. R. Kühler.

**Unterricht.**  
 Unterricht in Kunstgewerbe  
 zeichnen, Malen (Porträt), Steindruckerei, Entwurf etc. Art. Handarbeiten etc. Prospekt gratis.  
**Hermann Haack** geprüfter Zeichnerlehrer, Weidenplan 15.

**Widwid's Koch-Schulung.**  
 Am 7. XII. abends 8 Uhr, soll im Schützenhaus zu Jördis das Kochen in  
**Feldstr. 2 belegene Wohnhaus**  
 m. Torrenstraße, Scheune, Stallung, und Garten, Kaiser-Gehege und Parkanlage, zu jedem Geschäft vollständig, öffentlich meist. verp. werden. (Vorabst. bei Halbesleben)

**Grundstücke.**  
 Am 7. XII. abends 8 Uhr, soll im Schützenhaus zu Jördis das Kochen in

**Grundstück**  
 Bernhardtstraße für 30.000 - 40.000 M. zu verkaufen.  
 Offerten unter K. R. 9640 an Rudolf Mosse, Köln a. S. 1901

**Geldverkehr.**  
**Geld-Darlehen** ohne Pfand. Zinsen 4%.  
 Berlin, Schönehauf, Mittelstr. 130, Nieder.

**10-12.000 Mark**  
 auf II. Stelle auf neuerbautes Grundstück von pittoreskem Zinsesgatter gesucht. Näheres, Off. u. E. 5595 an die Exped. d. Ztg.

**Vermietungen.**  
 3 Zimm., Küche, Bad, Wärmegerät. 6 a.

**Herrschafliche Wohnung,**  
 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör. vor 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 7

**M. 4,000,000.—**

an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte 5% Teilschuldverschreibungen der

**Gewerkschaft Leonhardt**  
in Frankleben bei Merseburg  
(Braunkohlengruben und Brikettfabriken)

in Stücken à 1000 M., Zinsen halbjährlich am 1. April und 1. Oktober fällig, rückzahlbar à 102, unkündbar bis 1916.

Wir stellen einen Teilbetrag von 2 000 000 dieser Obligationen zum Kurse von

**100%**

zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. Oktober 1911 ab und halben Schlusscheinempel zum freihändigen Verkauf und bitten das Nähere aus dem an unserer Kasse aufliegenden Prospekt zu ersehen.

Die Einführung im Halleschen Kurszettel ist in Aussicht genommen.

**Hallescher Bankverein**  
von **Kulisch, Kaempff & Co.**  
Kommanditgesellschaft auf Aktien.  
**Mitteldeutsche Privatbank.**

**Harmoniums**

Die weltberühmte Marke

**Mannborg**

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei

**C. Rich. Ritter, Halle a. Saale**  
Grossh. Sägs. Hoflieferant

**Pferde**



bewahren auch im Winter auf glatten Wegen ihre volle Leistungsfähigkeit durch  
Leonhardt's  
Original-H-Stollen  
Original-H Stollen sind erprobter und im Gebrauch die billigsten.

**Kunstgewerbe-Verein.**

Freitag, den 1. Dezember, abends pünktlich 8 Uhr, in der **Tulpe**  
Vortrag von **Herrn Prof. Pazaureck-Stuttgart** über:  
**Kitschproduktion.**

Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung geschmackloser Gegenstände (Kitsch) aus der Sammlung des kgl. Land-Gewerbemuseums in Stuttgart verbunden. — Gäste willkommen.  
Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.  
G. Wolff.

**Berein ehem. Kürassiere Halle S. u. Umgegend.**  
Zur Feier des 25. Stiftungsfestes

Sonntag, den 3. Dezember, wird vormittags von 11<sup>1/2</sup> bis 2 Uhr im „Wintergarten“ das Symphonie-Korps des Kürassier-Regts v. Seebitz, Maadeb. Nr. 7, unter Leitung des Bnltgl. Obermusikleiters Herrn Damm, ein Instrumental-Konzert ausführen. — Von abends 8 Uhr ab findet die Hauptfeier in den „Thalia-Sälen“, bestehend in Konzert, Gesangsverträte, Theater u. Ball, statt. Siegreich laden wir die Kameraden, Freunde und Ehrende an sich ein.  
Der Vorstand.

**Café Kronprinz.**  
Tätlich  
**Künstler-Konzert**  
(Kapellmeister Kallenberg).  
Mittwochs u. Sonntags  
von nachm. 4 Uhr ab.  
Wiener Spezialgerichte.

Freitag  
**Schlachtefest.**  
M. Fromme,  
Liebenauerstraße 5.

**Schurick's**  
**Badearnstalt**  
Hochstrasse 11-17.  
Gegründet 1888. — Teleph. 2380.  
Sauerstoff,  
Kohlensäure,  
Teer-, Schwefel-,  
Fichtenmandel-,  
Lohant-,  
Dampf-, Wannen-  
sowie alle anderen Bäder.

**Zischlampen**  
mit guten Brennern empfohlen  
**G. F. Ritter,**  
G. m. b. H. Leipzigerstr. 60.

**Herren-Wäsche**  
Krawatten — Handschuhe 1008  
Spezialität: **Oberhemden nach Mass**  
**Walter Drechsler**  
Poststrasse 21, neben Hotel  
Stadt Hamburg.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Albrecht**  
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-  
und Kehlkopfkrankheiten  
Poststrasse 10. 11007  
Nähmaschinen-Reparaturen  
fachgemäß bei  
Witt. Münster, Marktplan 24.

**Strumpfwaren**  
u. **Unterzeuge**  
kaufen Sie am besten  
und billigsten im  
Spezial-Geschäft von  
**Schlüssler & Co.,**  
Gr. Steinstr. 80. 34

**Verlobungsringe,**  
tadellos, echt Gold,  
von 4 Mark an,  
empfehlen  
unter vollster Garantie  
**Bruno Klinz,**  
Goldschmied,  
Gr. Ulrichstr. 41,  
gegenüber  
Brunner & Benjamin.

**Taschenbücher**  
für Erwachsene und Kinder zu  
Weihnachtszeiten. Große u.  
schmackvolle Auswahl in allen  
Preislagen.  
Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 101.  
**Weihnachts-Geschenke**  
empfiehlt in größter Auswahl  
Juwelier **Tietel, Schmeerstr. 12,**  
Ecke Narfenstr. Fernspr. 3405.

**Solventem, repräsentablem Herrn,**

welcher mit prima Referenzen dienen kann und dem ein eigenes Kapital in Höhe 4-6000 M. zur Verfügung steht, ist Gelegenheit gegeben.

als **Filialleiter in Halle a. S.**

sich eine gute Existenz zu gründen. Brandversicherungen nicht erforderlich. Jüngere, christliche Herren bevorzugt. Nur ganz ausführliche Offerten mit Altersangabe werden berücksichtigt und sind zu richten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., unter M. H. 7992.** 975



**F.H. Krause**

Feine garantiert reinschmeckende

**Molkerei-Butter (Marke Mischel) 1/2 Pfd.-St. 73**

**Frischer kerniger Schmeer Pfd. 72**

Freitag frisch eintreffend:

**Ia. Cassler Rippespeer**

in bekannter feinsten Qualität.

**Ritter**



**Pianos**  
überall preisgekrönt  
zuletzt  
1911 Turin  
Grand Prix

**Weihnachtsmann-**  
Larven u. Ruten. Große Auswahl.  
**G. F. Ritter,**  
G. m. b. H., Leipzigerstr. 60.



Softer, Möbelstücke, Haus-  
wesenflächen etc. befördern wir  
prompt und billig von Haus zu  
Haus, sowie als Fracht, Glas u.  
Gepäck. Tel. 53.

**Pakettfahrt**  
(Zillmann & Lorenz), rote  
Wagen.

**Versuchen Sie**



**Aug. Weddy's**  
**Firmafedern.**

Leipzigerstr. 28.

**Familien-Nachrichten.**

Dienstag abend 9<sup>1/2</sup> Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater,

der Lehrer a. D.

**Heinrich Schwabe**

im 79. Lebensjahre.

Halle a. S., den 29. November 1911.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Trauerfeier findet Freitag nachmittags 3 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes, die Einäscherung am Sonnabend 12 Uhr in Leipzig statt.

**Statt besonderer Anzeige!**

Heute nacht 2<sup>1/2</sup> Uhr verschied plötzlich und unerwartet an Herzschwäche unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter,

**Frau Antonie Otto**

geb. **Güssow**

im 73. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzzerfüllt an

**Anna Otto,**  
**Albert Stierwald und Frau geb. Otto,**  
**Willy Otto und Frau,**  
**Gustav Münzel und Frau geb. Otto,**  
**Max Otto und Frau,**  
**Hans Otto und Frau,**  
nebst Enkelkindern.

Halle a. S., Händelstr. 37, den 29. November 1911.

Eisenach, Leipzig, Berlin.  
Die Einäscherung findet Sonnabend, den 2. Dezbr., nachm. 3 Uhr, im Krematorium zu Leipzig statt.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der verwitweten

**Frau Bertha Höschel**

geb. **Kölbel**

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Halle a. S., den 29. November 1911.

**Die Hinterbliebenen.**